

III.

Entomologischer Betrug.

Vor einiger Zeit besuchte mich Herr Officiant Merkl aus München und brachte mir eine Schachtel Lepidoptern, die ihm unbekannt waren, mit dem Ersuchen, ihm solche zu bestimmen. Darunter befand sich auch eine *Had. Dentina*, die, obgleich bereits sehr alt und verflogen, dennoch vergoldet war. Durch eine künstliche Hand waren nämlich die unter den Makeln befindlichen gezähnten zackenartigen hellen Auszeichnungen mit reinem Golde belegt, das in feinen Streifen sogar noch die Nierenmakeln umzog. Im ersten Augenblick machte mich dieser Falter stutzig, indess mit Zuziehung der Loupe entdeckte ich nur zu deutlich den Betrug; der Vergolder war so ungeschickt gewesen, dass er von dem aufgetragenen Gold auch einige Körnchen auf den Vorderrand des rechten Oberflügels brachte, die nicht ganz fest aufgeleimt waren und sich ablösten. — Nach der Angabe des Herrn Besitzers dieser nachgemachten goldenen Abart erhielt er solche durch einen gewissenlosen Insectenhändler mitgetheilt. Wahrscheinlich wollte der Vergolder eine neue *Plusia fabriciren*, denen vielleicht mehrere nachfolgen sollten, im Fall dieser Betrug ge glückt wäre.

C. F. Freyer.

*Acrocera trigramma*,

eine neue europäische Art, beschrieben vom

Professor Dr. H. Lœw zu Posen.

Zu den seltenen Arten dieser interessanten Gattung, kann ich eine ausgezeichnete neue fügen, welche mein Freund Zeller am 15. Mai in Sicilien fing.

spec. 1. *Acroc. trigramma*; pallide flavescens; tribus thoracis vittis, abdominisque macularum triplici serie nigris. — Long. corp. $2\frac{5}{12}$ lin. —

Die Gestalt wie bei *Acrocera globulus*. Der Kopf ganz schwarz, der Thorax unten schwarz, oben fahlgelblich mit 3 breiten schwarzen Striemen, deren mittelste schon am Halse beginnt, sich vor dem Hinterrande des Thorax plötz-

lich verschmälert, gegen das Schildchen hin allmählig wieder erweitert und zuletzt zu einem schmalen schwarzen Hinterandssaume des Thorax ausdehnt. Die beiden Seitenstriemen sind vorn stark verkürzt und abgerundet, breiter als hinten, wo sie an dem Wulste, welcher sich vom Schildchen zur Flügelwurzel hin zieht und der zum Theil weisslich gefärbt ist, endigen; ein zwischen dem Prothoraxstigma und der Flügelwurzel liegender schwarzer Fleck hängt nach unten mit der schwarzen Färbung der Unterseite, als deren Fortsetzung er gelten kann, ganz und gar zusammen und verbindet sich nach oben hin mit der Seitenstrieme durch ein schmales, schwarzes Bändchen. Das fahlgelbliche Schildchen ist jederseits unter dem Seitenrande etwas geschwärzt. Die Oberseite des Hinterleibes hat dieselbe gelbliche Farbe wie die des Thorax; der sehr verkürzte 1ste Ring scheint ganz gelb zu sein; der 2te Ring hat 3, am Vorderrande schmal zusammenhängende schwarze Flecke, deren mittelster ein ziemlich grosses mit einer stumpfen Ecke nach hinten gerichtetes Dreieck bildet, jeder der beiden seitlichen ist ein Doppelfleck, welcher aus einem grossen, weiter nach innen liegenden Punkte und einem den Seiten- und Hinterrand erreichenden, fast dreieckigen Flecken besteht; der 3te Ring hat 3 gesonderte Flecke, von welchen der mittelste ebenfalls dreieckig ist, während sich die seitlichen bindenförmig am Vorderrande hinziehen und dann den Seitenrand säumen; der 4te Ring hat einen sehr kleinen Mittelfleck und jederseits im vorderen Winkel einen grösseren rundlichen Seitenfleck; der Mittelfleck des 5ten Ringes ist kaum deutlich zu bemerken, die Seitenflecke desselben haben dieselbe Lage wie auf dem vorhergehenden Ringe, sind aber viel kleiner. Die Unterseite des Hinterleibes ist schwarz, doch haben alle Ringe fahlgelbliche Hinterrandssäume, welche nach den Seiten hin an Breite allmählig abnehmen. Die Beine sind weisslich, das Ende des letzten Fussgliedes und die Klauen schwarz. Die Schüppchen haben eine gelbgrauliche Färbung; die Flügel sind glasartig mit gebräunten Adern.

Aus der Familie der Henopier war bisher keine der italienischen Fauna angehörige Art bekannt, ausser die von van der Linden dort entdeckte *Astomella Lindeni* Erichs. -- Ausserdem kommt dort ein *Ogcodes* aus der Verwandtschaft des *Ogc. gibbosus* oder dieser selbst vor, wie sich aus Rossi (Faun. etrusc. II. 293, 1474 S. *gibbosus*) ergibt; freilich lässt sich aus seinen Angaben die Art nicht bestimmen.

Endlich fand Zeller am 3. Juni in Sicilien ein Exemplar des *Ogcodes fuliginosus* Erichs., welches sich von den deutschen Exemplaren specifisch durchaus nicht unterscheidet, aber durch etwas intensivere Flügelfärbung, wie südländische Exemplare so oft, auszeichnet.

Literarische Anzeigen.

Essai monographique sur les **Clérites** insectes coléoptères (,) par le Mqs. Maximilien Spinola ect. Tom. I. & II. Gènes 1844. Gr. 8. (avec 47 planches color. — prix 60 Fr.)

Der Hr. Verfasser, Besitzer der Teredilen der vormals Dejeanschen Sammlung, behandelt in dem angezeigten Werke die Familie der Clerier; — bei welcher Arbeit ihm zugleich die Sammlungen von Buquet, Reiche, Gory, Sturm, Guérin und Lacordaire zu Gebote standen.

Auf die *Considérations générales*, die Charaktere dieser Familie, die der einzelnen Gattungen derselben, u. s. w. betreffen, folgen die letzteren selbst:

1. Unterfamilie: Clérites Cléroïdes.

Sie enthält 40 Gattungen, mit 184 Arten. Wir übergehen die exotischen Gattungen und Arten, und erwähnen nur der europäischen, als:

Denops Steven. Eine Art, die der Verf. *D. personatus* Gené nennt, wiewohl sie früher schon von Charpentier (hor. entom. p. 198 Tab. VI. fig. 3.) als *Tillus albofasciatus* beschrieben und abgebildet ward, weshalb ihr der Artname *albofasciatus* von Rechtswegen verbleiben muss.

Tillus Fabr. (Nicht Fabricius, sondern Olivier errichtete diese Gattung.) Hieher als Arten: *T. elongatus* L. wozu *T. ambulans* F. und eben so *T. hyalinus* Sturm — (schon früher von Donovan als *T. bimaculatus* beschrieben) als Abarten gezogen worden. Ferner *T. unifasciatus* Latr., wozu als Abarten *T. tricolor* Dahl, Dej. und *T. transversalis* Hellw. Charpt. (*myrmecodes* Hoffm. Dej., *unifasciatus* Oliv. Rossi.)

Thanasimus Latr. — Europ. Arten: *mutillarius* F.; *formicarius* L., (wozu wohl mit Unrecht der *rufipes* Brahm,